

Wellenkiller weiter im Landesligamittelfeld

Bratge mit Vereinsrekord weiterhin in Hochform

Einen guten Platz elf im Mittelfeld der diesjährigen Landesliga Mannschaftsmeisterschaft erreichten die Marktheidenfelder Schwimmerinnen am Sonntag nachmittag in Auerbach! Trotz schwierigster Voraussetzungen mit Verletzungen, Krankheiten und einer Abschlussfahrt in der Schule kämpften die jungen Damen tapfer im nicht optimalen Schwimmerbecken von Auerbach, so war es z. B. Für die Sprinter fast unmöglich mit Kraft und Schwung von den nicht wettkampftauglichen Startblöcken zu springen – so das auf den ersten 25 Metern meistens viel Zeit und damit Punkte für die Gesamtwertung liegenblieben!

Nichts desto trotz fing der Tag mit sehr guten Leistungen an, die Schwimmerinnen von Andi Spanheimer setzten sich im ersten Abschnitt mit 8244 Punkten deutlich an die Spitze des Feldes vom Vorkampf in Auerbach, insgesamt wurden vier Vorkämpfe mit insgesamt 20 Mannschaften gestartet! Im Nachmittagsabschnitt (7522 Punkte) konnten aber die im ersten Abschnitt gezeigten Leistungen nicht ansatzweise wiederholt werden und die Wellenkiller fielen u.a. durch eine Disqualifikation etwas zurück! So flutschte am Ende des Tages sogar noch der Tagessieg durch die Finger, man musste sich am Ende mit Platz zwei hinter der SSG Erlangen zufrieden geben, umso bitterer wenn man bedenkt das bei optimalem Verlauf durchaus der Aufstiegskampf der sechs besten Teams wie vor zwei Jahren möglich gewesen wäre!

In Top-Form präsentierte sich einmal mehr Leonie Bratge (Jg.94) aus Lengfurt! Mit einem der härtesten Programme ausgestattet überzeugte und siegte sie bei allen fünf Starts und verbesserte zudem über 400 m Lagen ihren Vereinsrekord weiter auf 5:34,86! Auch über 100 m Schmetterling (1:15,11), 200 m Lagen (2:38,86) und 200 m Freistil (2:16,04) steigerte sie sich enorm, bei der fünften Strecke des Tages absolvierte sie zudem 200 m Schmetterling in 2:49,26! Top-Scorerin war Stefanie Stenger (Jg.90) mit insgesamt 2819 Punkten für die Mannschaft, auch sie siegte bei allen fünf Starts und absolvierte einen ordentlichen Wettkampf – hatte wie alle Sprinter aber das große Problem der Startblöcke! Über die Schmetterlingsstrecken schwamm sie dennoch zu sehr guten Leistungen, die 50 m in 0:30,89 und die 100 m in 1:09,67! Auch über 200 m Lagen (2:40,16) überzeugte sie, viele Punkte blieben leider über 50 m Freistil (0:28,57) und 100 m Freistil (1:02,04) im Auerbacher Becken liegen! Den elften Einzelsieg des Tages holte Silke Barthel (Jg.95) fröhs im allerersten Rennen über 100 m Lagen (1:15,29)! In der Nacht zuvor erst aus London zurückgekehrt schwamm sie weitere vier gute Rennen und verstärkte das Team wie jedes Jahr enorm! Susanne Müller (Jg.94) schwamm einen durchschnittlichen Wettkampf – doch konnte sie nicht wie erhofft die guten Trainingsleistungen umsetzen! Über 200 m Schmetterling gab es eine Bestzeit (2:58,39), über die drei Bruststrecken schwamm sie ordentlich! Bianka Hauptelthofer (Jg.93) schwamm ebenfalls fünfmal, erwischte allerdings keinen guten Tag und blieb weit hinter den erhofften Ergebnissen über die Sprintstrecken zurück! Auch sie startete nicht in Topverfassung, einige Probleme machten ihr sehr zu schaffen und machten einen guten Wettkampf fast unmöglich! Tamina Englert (Jg.96) quälte sich trotz Schnupfen durch ihre vier Einzelstarts und schwamm durchaus unerwartet doch noch zwei Bestzeiten über 200 m Brust (3:08,70) und 800 m Freistil (10:44,29), genauso wie Fabienne Salomon über 100 m Rücken (1:16,23) und im Rückensprint (0:34,98)! Pechvogel im vorletzten Rennen des Tages war Ella Balthasar (Jg.95)! Sie wurde wegen Frühstarts über 400 m Freistil disqualifiziert und musste angeschlagen keine zehn Minuten später erneut über die anstrengende Mittelstrecke ins Wasser – verlor zu allem Überfluss noch die Schwimmbrille beim Startsprung! Im Vormittagsabschnitt absolvierte sie trotz Trainingsrückstands und keiner optimalen körperlichen Verfassung tolle 800 m Freistil (10:44,13)!